



Arbeitsgruppe Lebendiges und zukunftsfähiges Kallstadt :

1. Treffen: 05.10.2020

Anwesend: siehe Anlage

Moderation: Dr. Peter Dell (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Ziel der Arbeitsgruppe und Organisatorisches

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die in der Auftaktveranstaltung genannten Themen zum Thema „Lebendiges und zukunftsfähiges Kallstadt“ aufzugreifen und falls möglich bereits zeitnah erste Projekte umzusetzen beziehungsweise Projekte zu initiieren. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe haben Relevanz für die Erstellung des Dorferneuerungskonzepts.
- Die Beratungen und Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen gilt es abzuwarten, Synergien werden sich ergeben. Einen ersten Gesamtüberblick wird es im Winter geben.
- Der Arbeitskreis ist offen. Es können jederzeit neue Bürgerinnen und Bürger hinzukommen.
- Die Sitzung erfolgt in dialogischer Arbeitsweise und wird durch ein Protokoll festgehalten. Dieses wird an die Anwesenden der Arbeitsgruppe per E-Mail verschickt. Falls ein Teilnehmer keine E-Mailadresse besitzt, kann er das Protokoll über die Gemeinde oder ein AG-Mitglied erhalten.
- Die Sitzungen finden im Abstand von rund sechs Wochen statt und dauern rund eineinhalb Stunden. Die nächsten Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

2. Priorisierung der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung / Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Bereich „Lebendiges und zukunftsfähiges Kallstadt“

Thema Wasser

Aussagen Auftaktveranstaltung:

- Wasserversorgung für Mensch, Tier, Pflanzen und Feuerwehr
- Wasser für Weinbau zur Verfügung stellen
 - Prinzipiell ist das Thema Wasser Angelegenheit der VG
 - Laut Aussage der VG ist Trinkwasser für die Zukunft kein Problem
 - Das Oberflächenwasser läuft zu schnell ab, es sollte der Abfluss verlangsamt und besser in den Weinbergen verteilt werden
 - Das System der Regenrückhaltung wurde bei der Flurbereinigung berechnet (DLR)
 - Laut Aussage aus der AG ist dieses System jedoch nicht mehr zeitgemäß
 - Das DLR hat bei der Flurbereinigung in Bezug auf den Bauerngraben (Schlittgraben) die Aktion Blau des Landes vorgeschlagen (90% Förderung), um den Graben mäandern zu lassen. Dabei wären ca. 5% Weinbergsfläche verloren gegangen. Der damalige Gemeinderat hat das Projekt abgelehnt



- Nähere Auskünfte können Herr Dachsteiner und Herr Färber von der VG geben. Herr Färber ist aber bereits im Ruhestand, kann aber noch Auskunft geben
- Die Niederschlagsmenge hat sich in den letzten Jahren halbiert (seit ca. 3 Jahren etwa 300 l/m² jährlich)
- Die Tiefbrunnen in den Weinbergen sollen geprüft und ggf. aktiviert werden

To do: Herr Jaworek oder Herr Dell nehmen Kontakt mit Herrn Färber auf, um sich die Wassersituation schildern zu lassen

Thema vegetarische/vegane Ernährung

Aussagen Auftaktveranstaltung:

- Vegetarische und vegane Gerichte als Normalität
- „vegane Saumagen“ (die Gastronomie holt alle ab)
 - Bei öffentlichen Veranstaltungen sollen vegetarische/vegane Gerichte angeboten werden
 - Die gastronomischen Betriebe in Kallstadt haben vegetarische/vegane Gerichte auf ihren Karten

Thema Zusammenarbeit der Gremien

Aussagen Auftaktveranstaltung:

- Effizient Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Verbandsgemeinde und Landkreis
 - Unklar, was mit der Aussage gemeint war (Behördenweg?)
 - Gewünscht ist ein Informationsaustausch von örtlichen Vertretern im VG-Rat mit dem Gemeinderat
 - Kein originäres Thema der Dorferneuerung (muss intern gelöst werden)

Thema ärztliche Versorgung

Aussagen Auftaktveranstaltung:

- Die ärztliche Versorgung vor Ort ist gesichert (2)
 - Es gibt in Kallstadt einen Hausarzt und einen Zahnarzt
 - Beide können noch mindestens 10 Jahre praktizieren
 - Neuerdings gibt es einen Mediziner, der ostasiatische Heilkunst anbietet
 - Wichtig ist es, dass die Gemeinde rechtzeitig die Nachfolge im Blick hat (Kommunikation mit den Ärzten)
 - Apotheken in Freinsheim und Bad Dürkheim liefern Medikamente aus. Das sollte über das Amtsblatt bekannt gemacht werden

Thema nachhaltige Energie

Aussagen Auftaktveranstaltung:

- Nutzung von Ökostrom
- Nachhaltige Lebensweise
 - Die Gemeinde nutzt im Verbund mit Turnhalle und Kirche 100% Ökostrom im Pfalzwerketarif
 - Keine eigene Photovoltaik



Thema Breitband

Aussagen Auftaktveranstaltung:

- Funktionierende, schnelles Internet (3)
 - Die Forderung ist nicht nachzuvollziehen
 - Abhängig vom Anbieter hat Kallstadt eine Breitbandzugang von mindesten 25 Mbit bis zu 150 Mbit
 - Bei individuellen Problemen können sich die Betroffenen an die Gemeinde wenden

Thema Mittagstisch

Aussagen Auftaktveranstaltung:

- Täglich Mittagstisch
 - Ein täglicher Mittagstisch ist von Seiten der Gemeinde oder durch ehrenamtliches Engagement nicht leistbar
 - 5-6 gastronomische Betriebe bieten unter der Woche einen günstigen „Mittagstisch“ an. Nicht an Wochenenden und Feiertagen
 - Das Angebot wird hauptsächlich von Auswärtigen genutzt. Die Gastronomien sind weitgehend ausgebucht. Reservierung ist sinnvoll
 - Kallstadt hat auch viele Feste und Veranstaltungen mit günstigen Essensangeboten
 - Ein monatlicher Mittagstisch (8-10 mal im Jahr) ist trotz allem denkbar und wünschenswert
 - Es entsteht dadurch keine Konkurrenz zur örtlichen Gastronomie
 - Die Gastronomen sollten angefragt werden, ob sie das Catering anbieten möchten
 - Nicht das Essen steht im Vordergrund, sondern die Kommunikation
 - Dr. Dell berichtet, dass es viele positive Beispiele in anderen Gemeinden gibt (Venningen, Busenberg, Vorderweidenthal, Offstein, Impflingen etc.), die hervorragend laufen
 - Ein Mittagstisch könnte in die Umsetzung gehen (Konkretisierung in der nächsten Sitzung)

Beispiel Busenberg:

Einmal im Monat gibt's „Drachenschmaus“

BUSENBERG: Gemeinde richtet nach Kaffeetreff nun auch geselligen Mittagstisch für alle ein

Ab Donnerstag, 21. März, findet im Busenberger Bürgerhaus „Drachenschmaus“ ein monatlicher Mittagstisch, genannt „Drachenschmaus“ statt.

Innerhalb des Moderationsprozesses zur Dorferneuerung mit Peter Dell vom Beratungszentrum Kobra Landau, unterstützt von Bürgermeister Klaus Klonig, nahm die Arbeitsgruppe „Zukunft im Dorf“ eine Befragung vor, unter anderem beim Seniorennachmittag im Oktober. Dabei stellte sich heraus, dass ein organisierter Mittagstisch erwünscht ist. „Das ist phänomenal. Ich habe schon in über 50 Dörfern bei der Moderation mitgemacht, aber nie ging es so schnell“, freut sich Dell.

Der „Drachenschmaus“, bei dem man für sechs Euro eine warme Mahl-

zeit bekommt, soll jeden dritten Donnerstag im Monat stattfinden. Jeder Einwohner, der ein Mittagessen in geselliger Runde zu sich nehmen möchte, ist dazu eingeladen. Das Essen wird im Wechsel von den drei ortsansässigen Unternehmen Metzgerei Andelfinger, Partyservice Burkhart und Partyservice Meigel zubereitet. Die Organisation übernimmt ein Team freiwilliger Helfer.

„Ich bin gespannt wie ein Flitzebogen, wie der Mittagstisch angenommen wird“, so Klonig. „Es geht hier nicht nur ums Mittagessen, sondern auch um die Kommunikation“, erklärt Dell. Falls der Mittagstisch gut läuft, soll er in Busenberg dauerhaft einmal im Monat angeboten werden. Busenberg hätte damit zweimal monatlich Angebote für die Bürger: ei-

nen jeden ersten Donnerstag im Monat und den Mittagstisch jeden dritten Donnerstag. „In Busenberg muss niemand Angst haben, dass er vereinsamt“, resümiert Dell.

Die Arbeitsgruppe „Zukunft im Dorf“ hat auch eine Haus-zu-Haus-Befragung zur Nachbarschaftshilfe durchgeführt. Heraus kam, dass in Busenberg momentan eine durchaus funktionierende Nachbarschaftshilfe besteht. „Im Moment funktioniert vieles noch, doch wir wollen einen Rahmen für organisierte Nachbarschaftshilfe schaffen“, erklärt Dell. „Man sollte keine Scheu haben, Hilfe in Anspruch zu nehmen“, ergänzte Klonig. Es hätten nämlich viel mehr Busenberger angeboten, Hilfe zu leisten, als Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Nun soll das Konzept ausgearbeitet werden.

Dell blickt erfreut auf den Dorfmoderationprozess in Busenberg: „Die Busenberger sind ein ungeduldiges Völkchen, so schnell haben wir in keiner Moderation bisher Projekte umgesetzt.“ Denn nicht nur diese Arbeitsgruppe ist schon mittendrin, sondern auch bei den anderen Arbeitsgruppen tut sich viel. So wurde die Bank am Lindenplatz schon demontiert, um sie zu restaurieren, und in der Bergstraße soll demnächst eine weitere Bank gestellt werden.

INFO

Anmeldung für den ersten Mittagstisch am 21. März ist bis zum 16. März möglich bei Klaus Klonig (Telefon 3344) oder Hans-Walter Heinrich (Telefon 5601). (tell)



Kammbraten kommt gut an

REPORTAGE: Donnerstag kurz vor 12 Uhr – Mittagessenszeit: Im Bürgerhaus in Busenberg füllen sich die gedeckten Tische. Zum ersten Drachenschmaus kommen 50 Bürger. Mehr als erwartet.



Die lange Tafel ist gefüllt, den Busenbergnern schmeckt's.

FOTO: BUTTELL

VON MICHÈLE BUTTELL

BUSENBERG. „Ja, grüß Gott“, begrüßt der freiwillige Helfer Hans Engel die Gäste, die bei ihm und Klaus Esser ihre Getränke holen. Die Leute sitzen an ihren Tischen, stehen vor der Getränketheke oder im Raum verteilt, um sich zu unterhalten. Neben den überwiegend älteren Gästen sind auch Jugendliche zu Gast.

Von der Hektik des Alltags ist weder hier noch in der Küche etwas zu spüren. Die vier Helferinnen um Partyserviceleiterin Margit Burkhard haben die Salate vorbereitet und stehen jetzt bereit, das Essen pünktlich um 12 Uhr auszugeben. Die beiden Organisatorinnen Margot Gütermann und Birgitta Geiger-Spieß sind zufrieden: „50 Anmeldungen sind eine gute Resonanz für das erste Mal“, findet Gütermann und Geiger-Spieß stimmt ihr zu: „Ja, damit haben wir nicht gerechnet“.

Es geht nicht nur ums Essen. Die Geselligkeit spielt ebenfalls eine große Rolle.

Vor dem Essen begrüßt Bürgermeister Klaus Klonig die Runde. Dass der Mittagstisch zustande kam, „verdanken wir den ehrenamtlichen Helfern. Das Engagement in Busenberg ist außergewöhnlich, da können wir stolz drauf sein“, erzählt Klonig. Das Essen allein stehe jedoch nicht im Mittelpunkt des Drachenschmaus. Es gehe auch darum, dass man sich unterhalten könne und auf diesem Wege die Dorfgemeinschaft fördere.

Kaum ist der Bürgermeister mit seinen Worten fertig, fahren die Helferinnen Rita Klonig und Inge Weis die Salate an die Tische und teilen sie aus. Die Gäste freuen sich, reden miteinander und sind sichtlich gut gelaunt. Jeder, der möchte, kann sich jetzt vor-



Inge Weis (links) und Margot Gütermann bei den Vorbereitungen zum Drachenschmaus.

FOTO: BUTTELL

ne an der Essensausgabe das Hauptgericht abholen: Kammbraten mit Spätzle und Rahmsoße. Wer Probleme hat an die Theke zu kommen, der bekommt seinen Teller an den Tisch gebracht: „Ich bring's dir hin“, sagt Weis zu einer Frau, die auf Krücken angewiesen ist.

Kaum haben alle ihr Essen vor sich stehen, kehrt Ruhe im Bürgerhaus ein. „Ich fand das Essen gut“, urteilt Simon Bold, der mit seiner Mutter und seinem Freund da ist. Die beiden Jungs haben gerade Schulferien und können deshalb am Drachenschmaus teilnehmen. Auch Edith Göttmann gefällt der Drachenschmaus: „Ich find's gut, man hat hier auch gute Gesellschaft, und ich musste zu Hause nichts kochen“.

STICHWORT

Drachenschmaus

Die Idee kam bei der Dorferneuerung auf. Die Arbeitsgruppe „Zukunft im Dorf“ stellte fest, dass ein gemeinsamer Mittagstisch im Dorf erwünscht ist. Deshalb organisierten sie den Mittagstisch. Der Drachenschmaus soll nun jeden dritten Donnerstag im Monat stattfinden. Das Essen bereiten abwechselnd drei Partyservices aus Busenberg zu. Es kostet 6 Euro pro Person. Der nächste Drachenschmaus findet am 18. April statt. Es gibt Sauermagen oder Leberknödel mit Sauerkraut. Anmeldung bei Familie Klonig unter Telefon 06391/3344. (tell)

3. Das nächste Treffen

Die AG trifft sich am Montag, den **09. November 2020 um 19.00 Uhr** im Rathaus zur nächsten Sitzung.

Themen: Mittagstisch, Mehrgenerationenangebote

